
FDP-Fraktion, Joachim Falkenhagen, Clemens-Cassel-Straße 13, 29223 Celle

Herrn Oberbürgermeister
Neues Rathaus
Am Französischen Garten 1
29221 Celle

Montag, 04. März 2024 - jr

Antrag „Projektplan für zu digitalisierende Leistungen“

Am 23. Februar 2024 hat der Bundestag den Gesetzentwurf zum Online-Zugangsgesetz 2.0 beschlossen. Bevor das Gesetz in Kraft tritt, muss nun noch der Bundesrat zustimmen.

Nach unserer Anfrage AN/0393/23-001 wurde von der Verwaltung eine Liste aller Verwaltungsvorgänge mit den Reifegraden vorgelegt. In der Sitzung des Finanzausschusses am 08.02.2024 wurde von der FDP-Fraktion die Frage gestellt, wann mit einer Umsetzung der Verwaltungsleistungen kleiner des Reifegrads 3, der geplanten, sowie der im Review befindlichen Leistungen zu rechnen sei. In dem Protokoll heißt es weiter: „die Digitalisierung der Online-Dienste sei eine Daueraufgabe, es kämen auch neue Vorgänge hinzu oder andere würden wegfallen.“ Die Vorlage der Verwaltung hat dem Rat erklärt, dass „Das OZGÄndG ... keinen festen Umsetzungstermin für die Digitalisierung der Verwaltungsdienstleistungen“ enthält.

In die jetzt dem Bundesrat vorliegende Version des OZGÄndG hat allerdings eine weitere Forderung der Zivilgesellschaft Eingang gefunden. Vom Jahr 2028 an sollen Bürger und Unternehmen bei den Verwaltungsgerichten ihr Recht auf digitale Verwaltungsleistungen einklagen können. Damit setzt die Bundesregierung tatsächlich ein Enddatum für die komplette Digitalisierung von Verwaltungsleistungen. (Quelle: <https://netzpolitik.org/2024/onlinezugangsgesetz-2-0-bundestag-beschliesst-update-fuer-die-verwaltungsdigitalisierung/>)

Die Verwaltung wird gebeten,
jetzt einen Projekt-Plan zur Umsetzung aller zu digitalisierenden Verwaltungsleistungen vorzulegen.
Damit soll sichergestellt werden, dass auch die Bürger und Unternehmen der Stadt Celle alle
Verwaltungsleistungen ebenfalls spätestens ab dem Jahr 2028 digital beantragen können, soweit dies
technisch und rechtlich möglich ist.

Dass Verwaltungsleistungen und damit auch deren Digitalisierung einem ständigen Wandel unterliegen, versteht sich von selbst. Im Übrigen braucht der Rat Fixpunkte, um den Fortgang der Digitalisierung überprüfen zu können.

Joachim Falkenhagen
Fraktionsvorsitzender

Ralf Blidon
Ratsmitglied

Björn Espe
Ratsmitglied